

**a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)**

Name Stadt Königswinter (vertreten durch die KoPart eG)  
 Straße Obere Str. 8  
 PLZ, Ort 53639 Königswinter  
 Telefon 02 11/4 30 77 16-0 Fax \_\_\_\_\_  
 E-Mail pfefferle@kommunalagentur.nrw Internet http://www.kopart.de

**b) Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A**

Vergabenummer E62115527

**c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen**

Zugelassene Angebotsabgabe

- elektronisch  
 in Textform  
 mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  
 mit qualifizierter/m Signatur/Siegel  
 schriftlich

**d) Art des Auftrags**

- Ausführung von Bauleistungen  
 Planung und Ausführung von Bauleistungen  
 Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

**e) Ort der Ausführung**

Auf dem Schnorrenberg , 53639 Königswinter

**f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen**

Die Stadt Königswinter hat im Jahr 2021 ein ländliches Wegenetzkonzept erarbeitet. Anhand dieses Wegenetzkonzeptes werden die Wirtschaftswege entsprechend der Erforderlichkeit saniert oder erneuert. Im Rahmen dieser Ausschreibung wird die Leistung zur Sanierung des Wirtschaftsweges „Auf dem Schnorrenberg“ zwischen den Ortsteilen Königswinter-Oelinghoven und Königswinter-Bockeroth vergeben.

Der Wirtschaftsweg befindet sich in der Stadt Königswinter und liegt, wie vorgenannt erwähnt, zwischen den Ortsteilen Königswinter-Oelinghoven und Königswinter-Bockeroth. Königswinter liegt in Nordrhein-Westfalen, im Rhein-Sieg-Kreis. Der Wirtschaftsweg liegt im Flur 003 und innerhalb der Gemarkungen Oelinghoven und Rauschendorf. Betroffen sind die Flurstücke 283, 410, 487 der Gemarkung Oelinghoven und von der Gemarkung Rauschendorf liegt das Flurstück 839 im Ausbaubereich. siehe Leistungsverzeichnis / Leistungsbeschreibung

**g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden**

Zweck der baulichen Anlage \_\_\_\_\_  
 Zweck des Auftrags \_\_\_\_\_

**h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich  
 nur für ein Los  
 für ein oder mehrere Lose  
 nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**i) Ausführungsfristen**

Beginn der Ausführung: spätestens 18 Werktage nach Zugang des Auftragschreibens

- Fertigstellung oder Dauer der Leistungen:  
 weitere Fristen

in der \_KW40/2025\_, spätestens am letzten Werktag  
dieser KW.

Einreichung Schlussrechnung bis spätestens 17.10.2025

**j) Nebenangebote**

- zugelassen  
 nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen  
 nicht zugelassen

**k) mehrere Hauptangebote**

- zugelassen  
 nicht zugelassen

**l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen**

Vergabeunterlagen werden

- elektronisch zur Verfügung gestellt unter:  
<https://www.subreport.de/E62115527>  
 nicht elektronisch zur Verfügung gestellt. Sie können angefordert werden bei:

- Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:  
 Abgabe Verschwiegenheitserklärung  
 andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

- nachgefordert  
 teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:  
 nicht nachgefordert

**o) Ablauf der Angebotsfrist** am 30.06.2025 um 11:00 Uhr

Ablauf der Bindefrist am 30.07.2025

**p) Adresse für elektronische Angebote**

<https://www.subreport.de/E62115527>

Anschrift für schriftliche Angebote

**q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:**

Deutsch

**r) Zuschlagskriterien**

- siehe Vergabeunterlagen  
 nachfolgende Zuschlagskriterien, ggf. einschl. Gewichtung:  
Preis: 100%

**s) Eröffnungstermin** am 30.06.2025 um 11:00 Uhr

Ort

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen

**t) geforderte Sicherheiten**

**u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind**

**v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften**

**w) Beurteilung der Eignung**

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der "Eigenerklärung zur Eignung" genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist erhältlich in den Ausschreibungsunterlagen enthalten

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

1) Formular VHB\_124 - Eigenerklärung zur Eignung

2) Freistellungsbescheinigung nach § 48b EstG

Nachweis über die technische Leistungsfähigkeit:

3) Referenzen - Zur Feststellung der Eignung, in Hinsicht auf die technische und berufliche Leistungsfähigkeit, werden mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbare Referenzen gefordert (vergleichbar = technische Ausführung und Organisation weist einen ähnlich hohen oder höheren Schwierigkeitsgrad auf).

Die Einreichung der Referenzen kann durch vollständiges Ausfüllen der veröffentlichten Referenzvordrucke, formlos auf einem Formblatt des Bieters oder mittels in der PQ hinterlegten Referenzen erfolgen, sofern diese die festgelegten Mindestkriterien erfüllen.

- Mindestens zwei mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbare Referenzen.
- Ausreichende Erfahrung des Bieters in Bezug auf Aufträge, die mit der zu vergebenden Leistung im Bereich Strassenbau vergleichbar sind.
- Die Leistung wurde innerhalb der letzten fünf Kalenderjahre, einschließlich des Kalenderjahres zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe, sach- und fachgerecht, sowie mangelfrei (keine erhebliche oder fortdauernde Schlechtleistung) erbracht. Dabei genügt es, wenn der Schlusszeitpunkt des Projektes in diesem Zeitraum liegt. Maßgeblich für das Alter der Referenz ist der Abschluss des jeweiligen Projektes. Es dürfen nur bereits abgeschlossene Projekte eingereicht werden.
- Der Auftragswert muss mindestens 90.000 € netto je Referenz betragen.

Es werden nur Referenzen anerkannt, die alle vorgenannten Mindestanforderungen erfüllen. Bitte prüfen Sie auch Ihre in der PQ hinterlegten Referenzen diesbezüglich und beachten Sie auch die ergänzenden Hinweise auf dem Referenzvordruck.

**x) Nachprüfung behaupteter Verstöße**

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Rhein-Sieg-Kreis, Dezernat 1 – Amt für Kommunalaufsicht

Kaiser-Wilhelm-Platz 1  
53721 Siegburg